

---

## Vorerinnerung

zur ersten Auflage.

---

Die Herausgabe des dritten Theiles dieser praktischen Geometrie, den ich gegenwärtig dem Urtheil der Kenner unterwerfe, ist durch die Veränderung meiner Lage und durch allerley damit verbundene Geschäfte, etwas verzögert worden. Daß ich aber mit diesem Theile das ganze Buch beschließe, davon ist die Ursache diese. Ich hatte anfänglich auch die Absicht, das Praktische der körperlichen Geometrie, und die Markscheidkunst in einem 4ten Theile abzuhandeln. — In Ansehung der erstern fand ich aber bey näherer Untersuchung, daß ich sehr viele Gegenstände, ohne einige vollständigere Kenntniß der Analysis des Unendlichen, nur sehr mangelhaft würde haben behandeln können, und da ich  
doch

doch gleich anfänglich die Absicht hatte, Kenntnisse der höhern Analysis möglichst zu vermeiden, um dadurch nicht vielen unverständlich zu werden; so glaubte ich besser zu thun, mit dem eigentlichen Feldmessen zu schliessen, als durch einen 4ten, vielleicht minder brauchbaren Theil, die Kosten des Buches zu erhöhen. — Es kann indessen seyn, daß ich das Praktische der körperlichen Geometrie etwa einmal in einem besondern Buche abhandele. — In Betracht der Markscheidkunst glaubte ich, daß meine Abhandlung davon durch die neuern vortrefflichen Arbeiten Herrn Hofr. Kästners \*) und Herrn Lempens \*\*) für entbehrlich gehalten werden mögte. — Also wird hiemit gegenwärtiges Buch geschlossen, und ich freue mich, daß es von vielen Kennern nicht ganz ohne Beyfall aufgenommen worden ist, ob ich gleich wohl einsehe, daß besonders der Vortrag an manchen Orten anders seyn dürfte; doch hoffe ich, daß die Leser an Gründlichkeit nicht

\*) Anmerkungen über die Markscheidkunst 2c 2c. Göttingen, 1775.

\*\*) Gründliche Anleitung zur Markscheidkunst, von F. F. Lempe. Leipz. 1782.

nicht viel vermissen werden. — Eine zweyte Auflage, die vielleicht bald zu erwarten stehet, kann zu allerley Verbesserungen Gelegenheit geben.

Von der Geschichte und der Litteratur einzelner Gegenstände ist gehörigen Ortes so viel beygebracht worden, daß ich es für unnöthig erachtete, das Buch durch eine zusammenhängende Geschichte der praktischen Geometrie noch um ein Kapitel zu vermehren.

Was mir in dem ganzen Buche eigen ist, werden Kenner schon von selbst finden, ohne daß ich es gerade an jedem Orte angezeigt hätte. So viel kann ich indessen behaupten, daß ich eigene Vorschläge allemal auch durch die Ausübung vorher zu prüfen gesucht habe.

In dem XXXII. Kapitel kommen unterschiedene Lehnsätze aus der Astronomie vor, eine Ausschweifung, die man nach der Beschaffenheit der dort behandelten Gegenstände nicht für überflüssig halten wird. — Von Messungen, die ins Große gehen, und den Charten einer ganzen Provinz, ist daselbst das wichtigste gesagt worden. Daß ich dabey überall den be-

reits

reits in den vorhergehenden beyden Theilen beschriebenen Winkelmesser zum Grunde gelegt habe, wird der Methode im Ganzen nicht entgegen stehen. Bey andern eingerichteten Werkzeugen werden sich leicht die erforderlichen Abänderungen treffen lassen. Aus der Beschaffenheit der Umstände, und der Wichtigkeit einer Vermessung, wird übrigens die Größe des Werkzeugs zu beurtheilen seyn. Meiner Meynung nach, dürfte ein Winkelmesser nach der von mir beschriebenen Einrichtung von etwa  $1\frac{1}{2}$  pariser Fuß im Durchmesser schon zu der geometrischen Aufnahme einer ansehnlichen Provinz zureichen, wenn einem Manne von gehörigen Einsichten das Geschäfte übertragen wird.

Von dem Nivelliren habe ich im XXXIII. Kapitel das brauchbarste gesagt. Verschiedene dahin gehörige Gegenstände habe ich der Kürze halber übergehen müssen.

Altdorf, im März 1783.

Joh. Tob. Mayer.